

Tab. VII. Vertheilung seiner Tageszeit, sowohl die Vermessung fast ununterbrochen fortgehn, und VI. als auch das Auftragen nach und nach geschehen könne.

Eine große Vermessung enthält gewöhnlich auch auffer dem bebaueten Boden, Holz, Heide, Weide, Bruch, Moor, u. s. w. Wenn man deswegen, nachdem die Hauptlinien gemessen, im März, April, und May, gleich die specielle Vermessung der grossen Feldfluren und daran belegene Wiesen vornimmt, im Juny und July, sich aber mit der Aufnahme der Hölzer, dem Moor, u. s. w. so viel thunlich, beschäftigt, so kanu das übrig gebliebene Ackerland und Wiesen, nach der Erndte, vorgenommen werden.

Es ist nicht unumgänglich nöthig alles sogleich aufzutragen, die am wenigsten verwickelte Gegenden, können bis zur Erndte aufgespartet werden: durchgehends müssen aber die Linien des Schema aufgetragen, und das Feldbuch in gehöriger Ordnung erhalten werden.

§. 81.

Den Anfang des Auftragens macht man mit den Lauflinien, nachdem im Feldbuch eingezeichneten Schema, und der speciellen Messung der Linien. Z. B. im Viereck ADGL, Tab. V. kann man die Linie BF, eintragen, wenn man auf der Linie DG, vom IVten Nummerpfahl 176' in M, so wie auf der Linie AL, vom VIten Nummerpfahl 72' rückwärts in F, mit dem Zirkel absetzt, und durch F und M, eine nach B verlängerte Linie, mit der Zirkelspitze zieht; hierauf von M nach B,  $500 + 212 = 712'$  trägt, alsdann von B, ab, die Nummerpfähle bis XIV, absticht, und mit dem Zirkel probiret, ob von da bis F, wie gemessen worden, noch  $223\frac{1}{2}$  sey.

Ich muß hier eins vor alles anmerken, daß die Länge einer jeden Linie, sobald sie abgesetzt und gezogen ist, sogleich untersucht werden muß, damit wenn etwa ein Fehler bey ihrer Vermessung vorgegangen, solcher erst aufgesucht und verbessert werde, bevor man andere Linien, in selbige einbindet.

Will